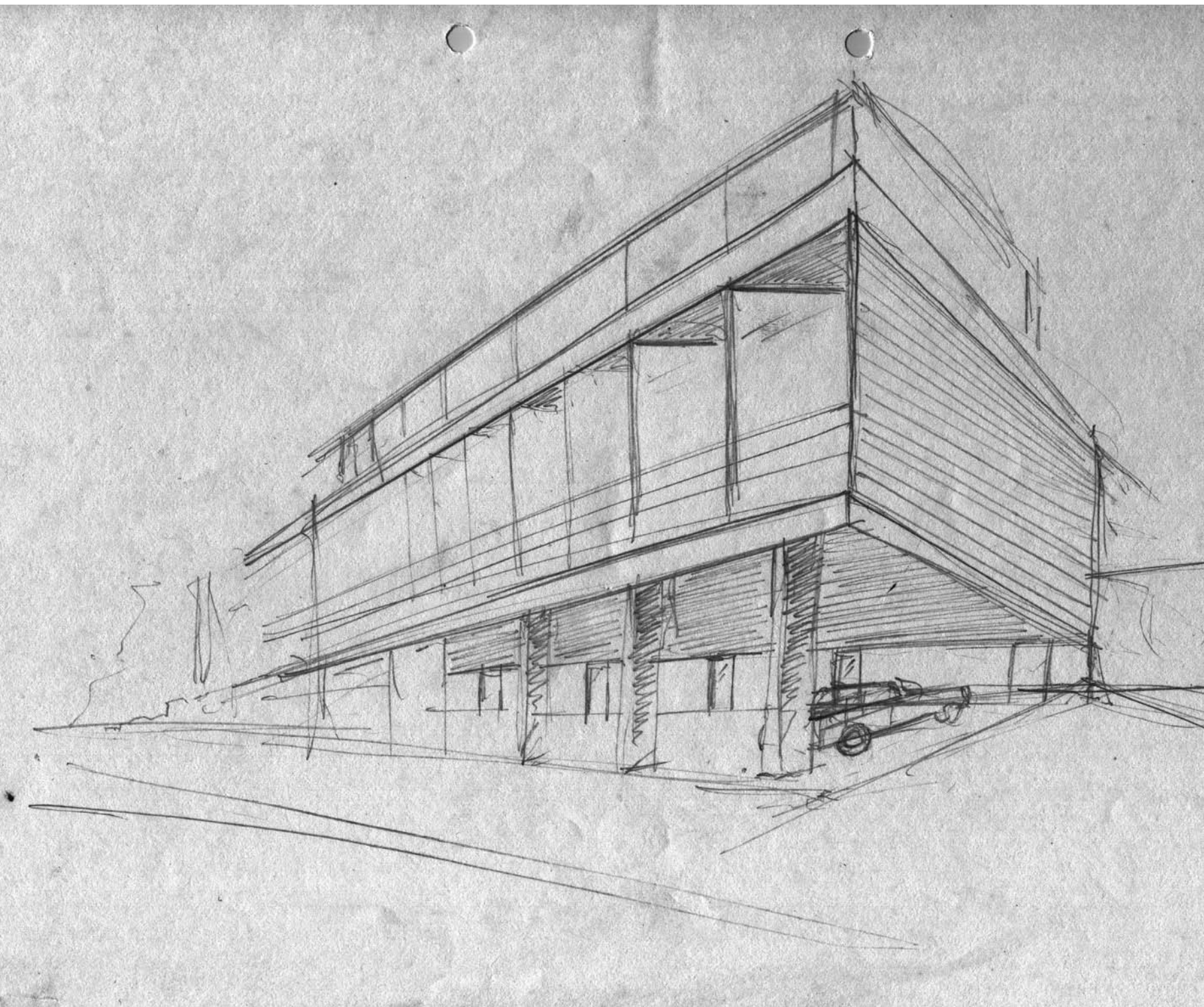




cam·pus [kam pus] der; lat. Ebene

a) Idee und Konzept Eine wichtige Rolle in jedem Entwurfsprozess stellt die Analyse des Ortes und der Bedingungen dar. Für den Entwurf eines neuen Rennbahngebäudes in Bad Doberan stellte sich für uns schnell heraus, dass eine ganzjährige Nutzbarkeit des Gebäudes eine übergeordnete Rolle spielen muss. Vor dem Hintergrund der nur sporadisch stattfindenden Rennveranstaltungen lag der Entwurfsschwerpunkt natürlich auf der Wirtschaftlichkeit des zukünftigen Gebäudes.

b) Form und Funktion So verbrachten wir viel Zeit damit, über die Optimierung von Funktionsabläufen nachzudenken und eine zusätzliche Nutzung (Tagung/Hotel) zu integrieren. Im Entwurfsprozess legten wir uns schnell darauf fest, dass eine Tribüne, im herkömmlichen Sinn, demnach nicht unseren Entwurfsschwerpunkt darstellen würde, sondern wir versuchen müssten ein Gebäude zu entwerfen, dass sich verschiedenen Aufgaben und Nutzungen anpassen und bei Rennbetrieb perfekt funktionieren kann. Der Entwurf sieht vor, dass die eigentliche Tribüne bewusst in den Hintergrund tritt, um die Funktion als Tagungs- und Hotelgebäude zu unterstreichen. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Topografie entwickelt sich der Baukörper aus der Landschaft heraus in mehreren Ebenen. Diese sind miteinander verbunden und vollständig begehbar. Das ganze Gebäude wird so zu einer Tribüne und ermöglicht unterschiedliche Blickbezüge.

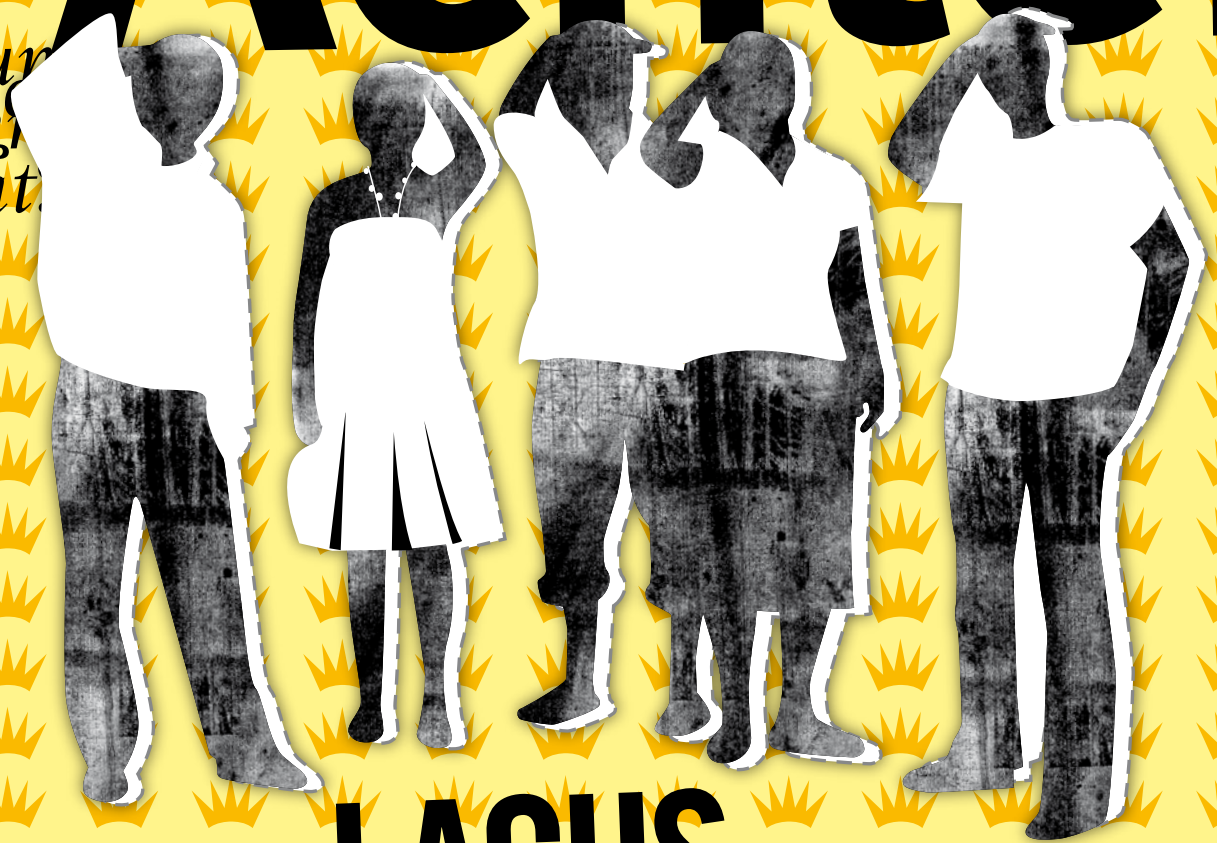
c) Konstruktion und Material Um den Aspekt des respektvollen Umgangs mit der Umgebung zu verstärken, beschränken sich die Baumaterialien auf Sichtbeton, Glas und Holz. Das Gebäude ist als Stahlbeton-Skelettbau konstruiert, wobei beheizte Bereiche in Form einer gedämmten Holzrahmenkonstruktion ‘eingeschoben’ sind. Diese Art der Konstruktion gewährleistet zum Einen die thermische Trennung zwischen statisch bedingter Konstruktion und dem räumlichen Ausbau, zum Anderen wird so eine nahezu unkomplizierte spätere Umnutzung ermöglicht. Somit ist auch die Konstruktion Teil des ökonomischen Konzeptes.

d) Technik und Ökologie Neben den verwendeten Materialien haben wir uns um ein gutes Energiekonzept bemüht. Basierend auf dem Gedanken der ganzjährigen Nutzung versuchten wir beheizte und unbeheizte Bereiche klar voneinander zu trennen und natürlich an das Nutzungskonzept

Lachs von Achtern

*jung, unkonventionell,
spontan, aus Wismar*

In der Studienzeit lernten sie sich kennen, probierten sich aus und fassten den Entschluss sich gemeinsam selbstständig zu machen. Die Agentur Lachs von Achtern war geboren. Ein junges, kreatives Team, das alles in den Händen hat. Wie es vor drei Jahren begann und wie es vielleicht weiter geht.



LACHS
VON ACHTERN

Holger Jung & Jean-Remy von Matt

Werbung hat mich von Anfang an irgendwie fasziniert

JUNG v. MATT
an der Elbe



Dynamic Lighting, or the definition of space through LIGHT! Dynamic lighting is an innovative and integral part of sophisticated architectural lighting design. In a seminar important „first“ and recent projects were studied. In order to deepen the gained knowledge a one week workshop with „Elementlabs“, a cutting edge manufacturer, specialised in digital video-wall equipment was carried out. In „Gebäude 7“ of our university the experimental design workshop took place in the 22nd. week. Students, GOGO 2007 visitors and professors were stunned by the result of the workshop.

*Projektleitung: Prof. Michael Rohde
Foto: Copyright by Herbert Cybulska*